



ALLIGATOR

Englisches Raigras (4n)

Lolium perenne L.

Wissenswertes

Mit ALLIGATOR erscheint erstmals eine Schweizer Sorte in der Kategorie der mittelspäten bis späten Sorten auf der empfehlenden Sortenliste. Sie schiebt die Ähren ca. 10 Tage später als LACERTA. ALLIGATOR ist sehr ertragreich, erträgt Schneeschimmel ziemlich gut und dauert auch in etwas höheren Lagen aus. Dank dem gleichzeitigen Listeneintrag in Deutschland kann ab 2001 die Vermehrung in Angriff genommen werden. ALLIGATOR kann in allen Gras-Weissklee-Mischungen verwendet werden, in denen der Einsatz eines mittelspäten bis späten Englischen Raigrases vorgesehen ist.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Sorten Fantoom und Prana, selektiert auf Bakterienwelke und Kronenrost

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 1990 (LP9035) mit 6 Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 7 Klonen

Literatur

Boller B., Schubiger F.-X., Tanner P., 2006. Neue Schweizer Raigras-Sorten: Arvella, Salamandra, Alligator. Agrarforschung 13(4), 170-175
Suter D., Briner H.-U., Rosenberg E., Mosimann E., Jeangros B., Bertola C., Stevenin L., 2006. Englisches Raigras: 61 Sorten geprüft. Agrarforschung 13(7), 278-283

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2001

Stand im Ausland

DE (Vertretung: Euro Grass, Lippstadt)
AT, LU

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2009-2011
(mittelsp.-späte Sorten) (nicht publiziert)

	ALLIGATOR	Mittel
Ertrag	3.6	5.0
Güte, allg. Eindruck	3.6	4.0
Jugendentwicklung	2.7	3.1
Konkurrenzkraft	4.4	4.2
Ausdauer	3.4	3.6
Resistenz gegen Auswinterung	5.1	5.3
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.6	3.5
Resistenz gegen Bakterienwelke	1.3	1.7
Verdauliche organische Substanz	4.0	4.5
Anbaueignung für höhere Lagen	3.8	4.2
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	3.6	4.0
Notenskala	1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht	
Ertrag	Mittel von 5 Versuchsstandorte über 2 Jahre	
Mittel	Mittel der Vergleichssorten	

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 1998-2000

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
3	Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	fehlend oder sehr gering	1
5	Blatt: Farbe im Aussaatjahr	mittelgrün	5
8	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	früh bis mittel	4
10	Fahnenblatt: Länge	lang	7
11	Fahnenblatt: Breite	breit	7
12	Halm: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	mittel bis lang	6

